

Die Dampfkraft und die menschliche Arbeit.

In der Geschichte der menschlichen Arbeit hat eine neue Epoche begonnen, seitdem wir in das Zeitalter des Dampfes eingetreten sind. Wir vermögen unsere Kultur ohne diesen Motor nicht mehr zu denken, noch viel weniger aber sie auf ihrer gegenwärtigen Stufe zu erhalten.

Allein alle diese Nachteile verschwinden gegen die unermesslichen Vortheile, die wir dem Dampf als Motor verdanken, der jetzt schon anfängt die kleinen Uebel, die er gestiftet, wieder zu bannen.

In der That der Dampf beherrscht heute nicht bloß das wirtschaftliche, sondern auch das geistige und sittliche Leben der Völker, und es wird hohe Zeit, daß sich die Kulturgeschichte mit der Geschichte des Dampfes und mit den darauf bezüglichen Thatsachen ernstlich beschäftigt.

11104 Millionen Mark! Das ist das Object der von Dr. Engel berechneten Dampfunternehmungen jetztlicher Art in deutschen Reich an Schlusse des Jahres 1877. Davon kommen 3276 Mill. M. auf die feststehenden Dampfmaschinen, 5203 Mill. auf die beweglichen Dampfmaschinen, 2843, Mill. auf die Transmissions-, Arbeits- und Werkzeugmaschinen und Gebäude, 7276, Mill. auf die Lokomotiven und Eisenbahnen und 88 Mill. auf die Dampfschiffe.

Frei von jeder örtlichen Fessel läßt sich die Dampfkraft eben so schnell erzeugen, wie abstellen, ist eben so leicht zu den höchsten Stärken zu konzentriren, wie im kleinsten Maßstabe wirksam zu machen.

Das mit zahlreichen Anlagen und Berechnungen versehene Werk Dr. Engels über das Zeitalter des Dampfes beleuchtet natürlich mit besonderer Vollständigkeit den Antheil Deutschlands an den Dampfunternehmungen der Gegenwart.

Was es auf eipischen Gebiete gethan, wie viele Schulen es erbaute und wissenschaftliche Anstalten errichtete, wie viele Lehrer es beforderte, das soll hier merkwürdig bleiben.

Vermischtes.

(Die Abreise des Kronprinzen Rudolf von Deferlach.) In einem einfachen Schlafwagen der österreichischen Eisenbahnen hat Kronprinz Rudolf gestern Nachmittag wieder unsere Weiden verlassen, in der ihm, wie er sich selbst zu seiner nächsten Umgebung ausdrückte, eine liberale herzliche Aufnahme von allen Seiten zu Theil geworden ist.

Ueber Kronprinz Rudolf und seinen Besuch in Berlin finden wir in der Wiener Presse folgende charakteristische Korrespondenz: Von allen Fürstlichkeiten, die den Wandern bewohnen, bleibt Kronprinz Rudolf der Mittelpunkt, um den sich das Interesse unseres Publikums dreht.

nicht gleichgültig ist es doch, zu gewahren, wie sich unter dem Eindruck des guten Einvernehmens zwischen den zwei kaiserlichen Vätern, die kaiserlichen Söhne zu einander stellen, die ja berufen sind, im Sinne der gegenwärtigen Verhältnisse dermalenst die Bündnisse weiter auszugestalten und zu erweitern.

Wetterbericht vom 18. September 1880, 8 Uhr Morgens.

Table with 5 columns: Stationen, Barometer auf 0 Gr. u. d. Meeressp. reb. in Millimeter, Wind, Wetter, Temperatur in °C. 5° C. — 4° R.

1) Seegang mäßig. 2) Grobe See. 3) Oeffen bis Abend Regen. 4) Nacht klarer Thau. 5) Seegang mäßig, klarer Thau. 6) Oeffen und Nacht regnerisch. 7) Nacht Regen. 8) Nacht Regen.

Bekanntmachung.

Der Beginn eines jeden selbstständigen Gewerbebetriebes muß entweder bei uns schriftlich oder in unserem Gewerbesteuer-Büreau auf dem Rathhause mündlich angemeldet werden.

Handwerker, welche ihr Gewerbe im steuerpflichtigen Umfange betreiben, nämlich mit mindestens 2 erwachsenen Gehilfen, oder mit 1 erwachsenen Gehilfen und 2 Lehrlingen, oder mit 3 Lehrlingen ohne erwachsenen Gehilfen arbeiten, oder ein offenes Lager fertiger Waaren halten, müssen dies gleichfalls bei Vermeldung der Steuer-Kontravention anmelden und dürfen nicht abwarten, bis sie zur Zahlung der Steuer aufgefordert werden.

Ob die Gehilfen und Lehrlinge dem männlichen oder dem weiblichen Geschlechte angehören, macht keinen Unterschied und als erwachsene Gehilfen werden im Fall des Zweifels Personen im Alter über 15 Jahre angesehen, wenn dieselben nicht wirklich noch Lehrlinge sind.

Bei Wittwen von Handwerkern wird der zur Fortführung des Gewerbes angemessene Werkführer als Gehilfe nicht mitgezählt.

Wiederholte Kontraventionen und Bestrafungen veranlassen uns, diese gesetzlichen Bestimmungen in Erinnerung zu bringen.

Halle a/S., den 8. September 1880.

Der Magistrat.
v. Hagen.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurden hier, erstateter Anzeige zufolge:
eine goldene Damenuhr, Rückseite glatt, schwarz und grüne Flecke, und Kette mit ineinander greifenden Gliedern, als Schloß ein goldener Schlüssel;
eine goldene Ancreuhr, auf der äußeren Kapselfläche eine Krone gravirt, innen die Nummer 6290;
zwei Stück Westing-Bierhähne, einer neu mit Sieb;
eine Granatbroche mit Stern von weißen Perlen, ohne Nadel;
eine silberne Ancreuhr;
32 Pfund neues Zinnrohr;
eine neugefärbene Uhr und 2 Fensterladen;
eine dunkelblaue und grüne Stoffhose;
neun Seretten, gez. L. H.;
eine goldene Brille;
eine silberne Cylinder-Uhr ohne Kette, Reparatur-Zeichen gez. E. 8356; eine Impflanzenkette, ein Schloß rohes Gold und ein schwarzer Ohrensteiner;
ein Schild mit der Aufschrift „F. Hausmann“;
eine schwarz gefärbte Stoffhose;
Rock und Hose von dunkelblauem gerippten Stoff;
eine silberne Cylinder-Uhr mit Schilde und der Nr. 73261, das Glas in der Mitte gelbgrün;
ein grauer Schlafrock mit rothem Fries gefüttert;
ein breitkrempiger neuer Strohhut;
eine Gabel und Messer mit dem Stempel „H. Fritsch“;
eine silberne Ancre-Uhr, Remontoir, flaches Glas, Spiral-Dequet, 19“ groß;
eine 16 Fuß lange Fichten-Wohle;
ein grauer Sommer-Überzieher;
eine Holzstoßplatte;
ein junger neunjähriger Hund;
ein schwarzer Cylinder-Hut mit weißem Futter und rothen Streifen und der Firma „Müller, hier“;
eine goldene Herren-Uhr, silbernes Zifferblatt mit Mechanik, hinten Arabesken-Verzierungen, seidener Schnur und vergoldetem Schlüssel;
eine Säge, ein Hobel, ein Stemmeisen, ein Winkelsiege und eine Bußart;
eine schwarzseidene Mütze, Rips, mit glatt gestepptem Rande, schwarz u. weißes Futter;
ein Stück Zimtdröhne, circa 40 Fuß;
ein brauner Sommer-Überzieher;
eine Schiebefarre;
sechshundertsig Dinge, theils mit Türkisen, Perlen, Achat und Blauschnecken, ein schwarzwollener Sonnenschirm, breite weiße Kante und Stahlkette;
ein Kopfschiff, rostgefärbtes Inlett und roth □ Überzeug;
eine Steinlampe mit Westinghaus und zwei Leuchter;
ein blau und grün melirtes Umfahgetuch;
ein kupferner Kessel, 3 bis 4 Eimer enthaltend;
eine schwarze Tuchhose mit weißen Hornknöpfen und ein guter schwarzer Tuchrock;
eine goldene Damenuhr;
ein weisseines Bettüberzug, gez. W. S. 11.
ein weisseines Bettuch mit schmalen Saum, ungezeichnet;
ein Diensthempel der königlichen Bau-Inspektion der Eisenbahn;
zwei Kellereierflügel.

Etwasige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder die Thäter sind bei dem Criminal-Kommissariat der Polizei-Verwaltung, Zimmer Nr. 21, ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Halle a/S., den 17. September 1880.

Die Polizei-Verwaltung.

Submission.

Die Herstellung der Pflasterarbeiten an der Marktbrücke soll im Submissions-Wege vergeben werden.

Respektanten wollen ihre Offerten bis zum

23. September cr. Vormittags 9 Uhr

auf dem Stadtbauamte einreichen, woselbst die Bedingungen zu offen liegen.

Halle, den 20. September 1880.

Der Stadtbauath.

R. Knüpfer's Musik-Institut, Sophienstraße 28.

Gemeinschaftl. Unterricht im Klavier u. Cellopiel, Gesang u. Theorie. — Ensemblepiel an 2 Instrumenten 4- und 8-händig und mit andern Instrumenten. Der Wintercurus beginnt am 5. October cr. Gest. Anmeldungen hierzu, sowie zu meinem Einzelunterricht nehme jederzeit entgegen.

Vermietungen.

Sehr zu empfehlen.

In meinem Hause Bückerstraße Nr. 8a sind zwei große, herrschaftlich und sehr gut eingerichtete Wohnungen, 1 und 2 Treppen, zu vermieten und zum 1. October oder auch später zu beziehen. Badeeinrichtung in beiden Etagen. Lage ganz vorzüglich und gesund.

Theodor Heime, Halle a. S.,
Frandenstraße 1.

1 herrschaftl. Wohnung, aus 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und Gartenantheil bestehend, ist Verhältnisse halber per 1. Okt. zu verm.

Bernburgerstrasse 29.

Angustastrasse 9 ist die erste Etage, bestehend aus 4 Stuben und geräum. Küche, für 460 M zum 1. October zu vermieten. Näheres Dorosteenstraße 10, I.

Die elegant eingerichtete 2te Etage des Hauses kleine Klausstraße Nr. 11 ist sogleich unterbewth zu vermieten. Näheres Domplatz 9, parterre.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten

Leipzigstraße 62, III.

Director Karl Weiß.

Mühlweg 41 sind 2 herrschaftliche Wohnungen zu vermieten u. 1. April 81 zu beziehen.

F. Wufmann.

Eine größere Wohnung ist zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten

große Stein- und gr. Ulrichstraße- Ecke.

Nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit der Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungsgesellschaft in Berlin, lege ich am 1. October cr. die seit 1866 verwaltete General-Agentur für Provinz Sachsen u. nieder-, und übernimmt die Geschäfte derselben an demselben Tage Herr C. E. Lundberg hier, Barfüßergasse 9, wohnjungen ich nach wie vor die Gesellschaft, wenn auch im engeren Kreise, vertreten werde.

Halle a/S., den 20. September 1880.

Theodor Heime.

Berlinische Lebens-Versicherungsgesellschaft.

Gegründet 1836.

Nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit unserem bisherigen Vertreter, Herrn Th. Heime in Halle a/S. wird unsere dortige General-Agentur am 1. October c. auf Herrn C. E. Lundberg in Halle a/S., Barfüßergasse 9, übergeben.

Berlin, den 20. September 1880.

Die Direction.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung gestalte ich mir, mich zur Effectuirung gefälliger Aufträge beizeln zu empfehlen.

Geschäftsstand der Gesellschaft Ende 1879.

Versicherungs-Bestand 1880 Personen mit A. 95,990,565 Kapital.

Gesammt-Garantie-Fonds A. 26,285,200.

Das Garantie-Kapital beträgt (nach Ausschreibung der Renten-Reserven) 26,52 pCt.

des versicherten Kapitals.

Gesamte Versicherungs-Summe seit 1836 A. 34,702,400.

Dividende der Versicherten pro 1880 = 27% (Voransichtlich: pro 1881

= 29%, pro 1882 = 30%, pro 1883 = 30%, pro 1884 = 31%.)

Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebens-Versicherungen gegen feste und billige Prämien. Nachschüsse haben auch die mit Anspruch auf Dividende Versicherten niemals zu leisten.

Wegen ihrer bedeutenden Sicherheitsfonds empfiehlt sich die Gesellschaft besonders auch zum Abschluß von Leibrenten-Versicherungen.

(Rentenbestand alt. 1879: 223 Versicherungen mit A. 100,186 jährl. Rente.)

C. E. Lundberg,

General-Agent.

Eine Pension

für 3 Schüler des hiesigen Stadtymnasiums wird per October gesucht.

Offerten mit Preisangabe niederzulegen bei den Herren

Kurze & Hoffe.

Gesucht 1 oder 2 ger. Vöden mit kleiner Wohnung und Comptoir. — Offerten unter

C. 16 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein kleines freundl. Stübchen.

Zu erfragen Barfüßergasse 11, II.

Jermschte Anzeigen.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Wüdererstr. 21, II.

Brefler's Berg.

Mittwoch erstes Abonnementssträngen.

Jeden Mittwoch Pfanntänzen.

1 Uhr gef., abgeh. gr. Ritterg. 4 bei R. R.

Sommerüberzieher verloren. Abzugeben

gegen Belohnung H. Kaufstraße 8, I.

Pressewall, Schneidermstr.

Freitag auf dem Schulwege eine Brille u.

Cornetts verloren. Abzugeben

Leipzigstraße 9 im Laden.

Am Sonntag ist ein Eiselettring, mit

Monogramm P. B., wahrscheinlich im Garten

der Saalhofstraße oder in der Nähe

der Reitbahn verloren gegangen. Wenn bittet

denselben in der Exped. d. Bl. gegen Belohnung

abzugeben.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag um 3 Uhr entschlief

samt und ruhig nach fünfjüchentlichen schweren

Leiden mein lieber Mann und unser theurer

Sohn, Bruder und Schwager, der Diätar

Emil Sparenberg, was hiermit tiefbetrübt

angezeigt

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag

3 Uhr vom Trauerhause, Spitze 3, statt.

Statt besonderer Mittheilung.

Heute früh 9 Uhr erfolgte der Tod bei

langen, schweren Leiden unseres Vaters, Schwie-

ger- und Großvaters, des

Rehtier F. B. Gygas.

Halle a/S., den 20. September 1880.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag

4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Dankfagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben

Mutter, Schwieger- und Großmutter Karo-

line Knöche geb. Beude, können wir es

nicht unterlassen, allen denen unseren Dank

auszusprechen, welche ihren Sorg zu reichlich

mit Kronen und Kränzen geschickt und sie

zur letzten Ruhestätte geleitet haben, und be-

sonders Herrn Oberprediger Sidel für die

tröstlichen Worte am Grabe.

Die trauernde Familie Knöche.

Für den redactionellen Theil verantwortlich E. Bobardt in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Buchhandlung des Waisenhauses.